Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

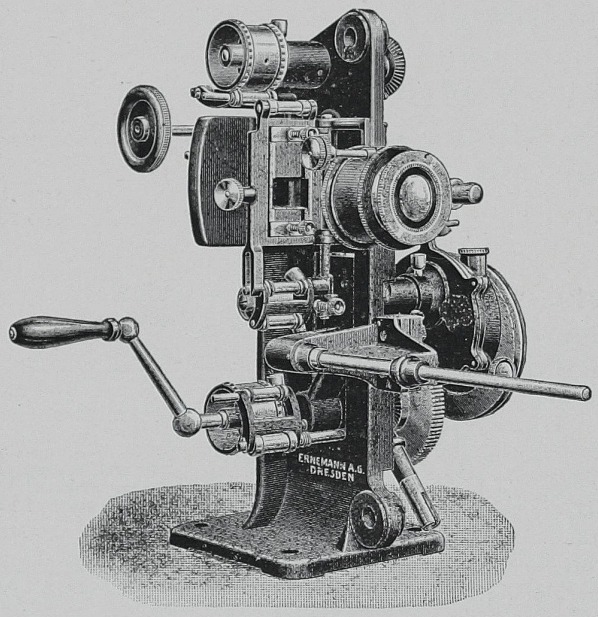
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lassen Sie sich den

Ernemann



Stahl-Projektor

IMPERATOR

bei uns unverbindlich vorführen!

Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausführung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst gratis. 1023

Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 281

Engros-Niederlage und Verkauf für die Schweiz

Ganz & Co., Bahnhofstr. 40, Zürich

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon" lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration): 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—; 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.

Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas" Lenzburg.** 1046

SIEMENS-KOHLE

MARKE A. und S. A.

anerkannt vorzüglichste Kohle

für Projektionszwecke

Gebrüder Siemens & Co., Lichtenberg bei Berlin

Lager für die Schweiz:

Siemens Schuckertwerke, Zweigbureau ZÜRICH

Kohlen für Kino-Bogenlampen

r1013

Grosses Lager, daher prompteste Lieferung.

Docht- und Homogen-Kohlen für Gleichstrom. • Spezial-Kohlen für Wechselstrom.

Ganz & Co., Bahnhofstrasse 40, **Zürich,** Spezialgeschäft für Projektion.

Telephon 5647. **Vertreter der H. Ernemann A.-G., Dresden.** Telephon 5647.

„Plania“
Bogenlicht-Kohlen
für alle Stromarten und Lampensysteme

Spezial-Kohlen
für
Projektionszwecke und Kino-Bogenlampen
Marke „Plania-Projektion“ ||||| Marke „Kinolicht“
Marke „Plania-Scheinwerfer mit Kupferdocht“

Generalvertretung und Lager für die Schweiz:
Emil Scholer Marktplatz 31 **Basel**

Bureaumöbel
Komplette Bureaueinrichtungen
Marke „Box“

Spezialhaus
Alexander B. Otto, Zürich 7
Konkordiastrasse 7 Telephon 120.01. Telegramm-Adresse: „Torpedo“ Zürich.

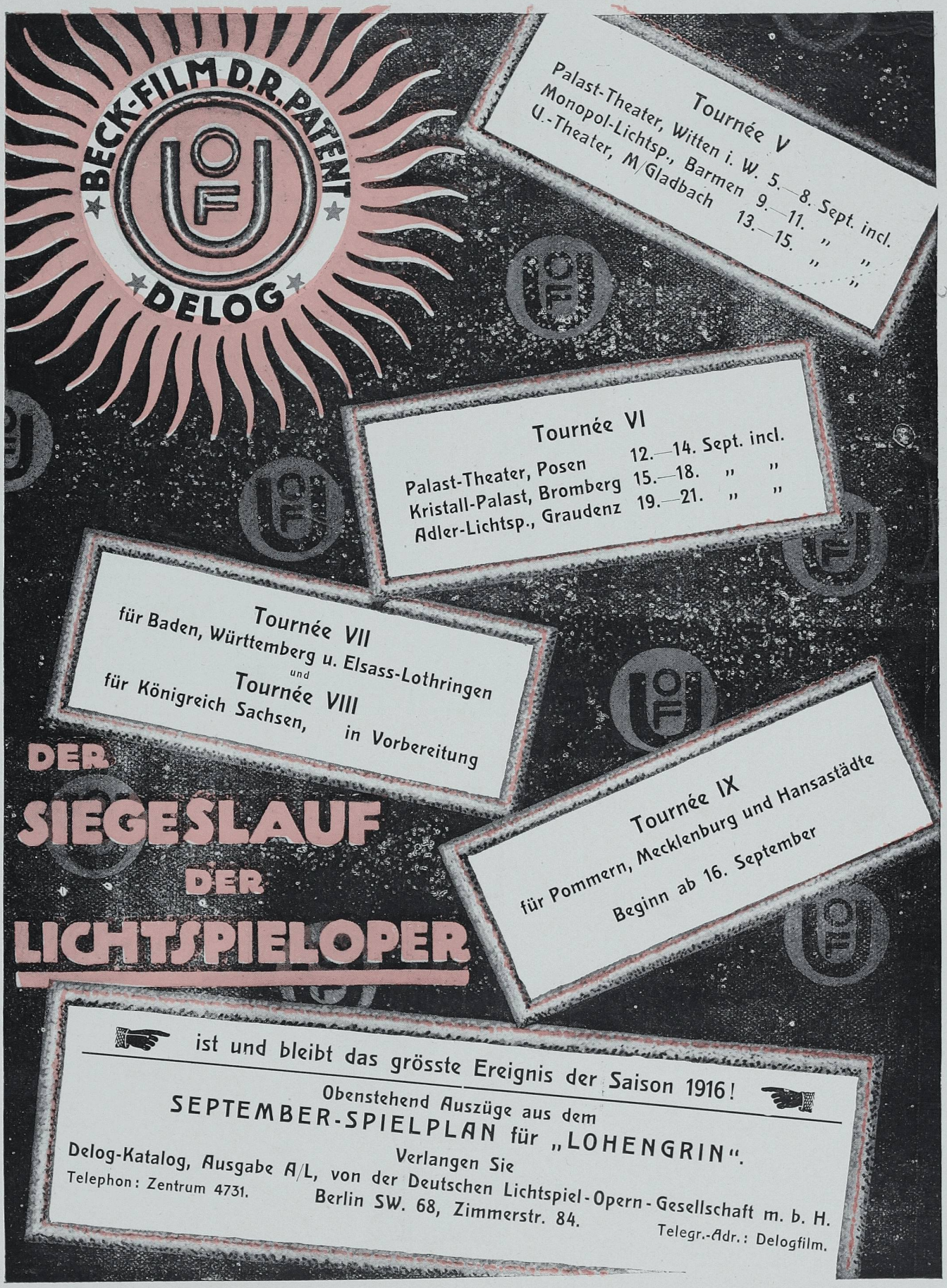
Suzanne Grandais

die grosse französische Schauspielerin in ihrem neuen Filmwerk

SUZANNE

6 Akte

2200 Meter lang

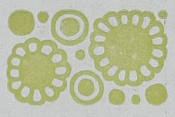

BECK-FILM D.R.PATENT
DELOG
Tournée V
Palast-Theater, Witten i. W. 5.—8. Sept. incl.
Monopol-Lichtsp., Barmen 9.—11. „ „
U.-Theater, M/Gladbach 13.—15. „ „
Tournée VI
Palast-Theater, Posen 12.—14. Sept. incl.
Kristall-Palast, Bromberg 15.—18. „ „
Adler-Lichtsp., Graudenz 19.—21. „ „
Tournée VII
für Baden, Württemberg u. Elsass-Lothringen
und
Tournée VIII
für Königreich Sachsen, in Vorbereitung
DER
SIEGESLAUF
DER
LICHTSPIELOPER
Tournée IX
für Pommern, Mecklenburg und Hansastädte
Beginn ab 16. September
ist und bleibt das grösste Ereignis der Saison 1916!
Obenstehend Auszüge aus dem
SEPTEMBER-SPIELPLAN für „LOHENGRIN".
Verlangen Sie
Delog-Katalog, Ausgabe A/L, von der Deutschen Lichtspiel-Opern-Gesellschaft m. b. H.
Telephon: Zentrum 4731. Berlin SW. 68, Zimmerstr. 84. Telegr.-Adr.: Delogfilm.

Ce que le cœur d'une femme peut

(Was das Herz einer Frau vermag)

Aus der grossen „Eclair"-Goldserie

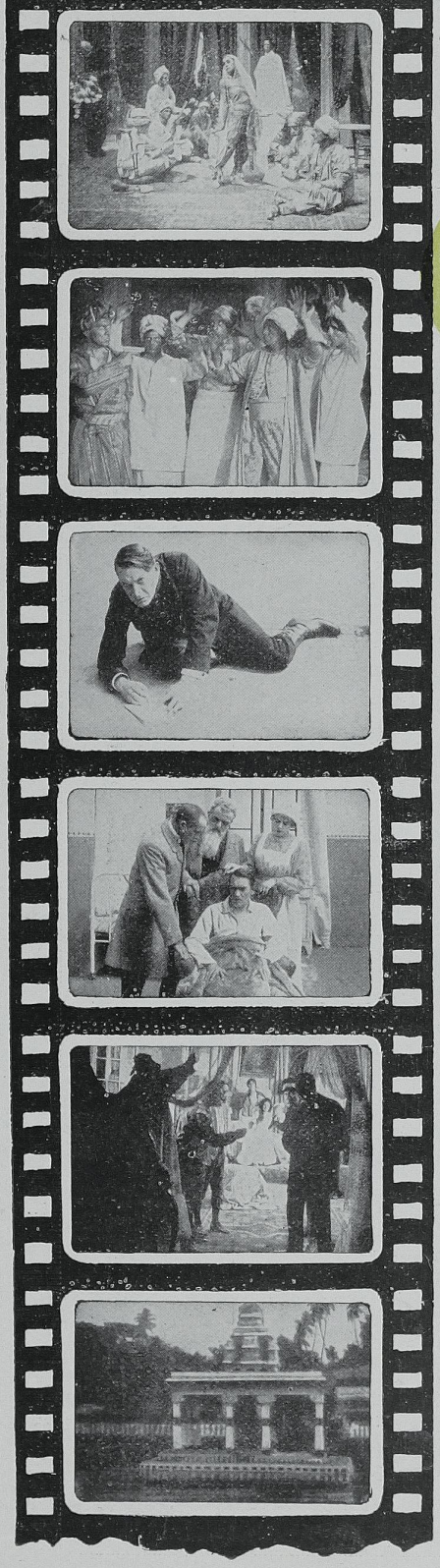
ein Prachtswerk ohnegleichen



Man spricht schon jetzt von einem

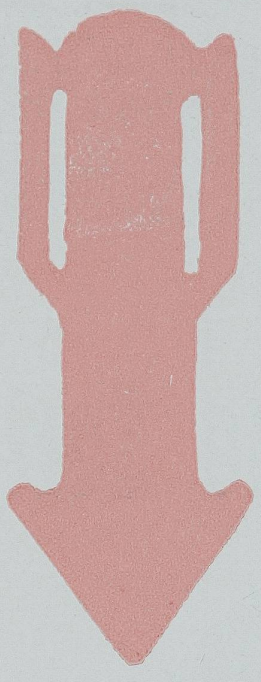
Theaterereignis

KIRCHBACH



Mein neuester Film

ist



Monopol-Inhaber
für die Schweiz:
Luzerner
Filmverleih-Institut
Chr. Karg, Luzern
Tel. Nr. 916

Der Thug

(Im Dienste der Todesgöttin)

mit Original-indischen Aufnahmen
des bekannten Forschers

Heinz Carl Heiland

Iris-Films A.-G., Zürich

Schweizerische Film-Gesellschaft. Direktion: JOSEPH LANG.

Telephon Nr. 113.13 Waisenhausstrasse 2. Telegramm-Adresse: Irisfilm.

Die spanische Serie

Leda Gys

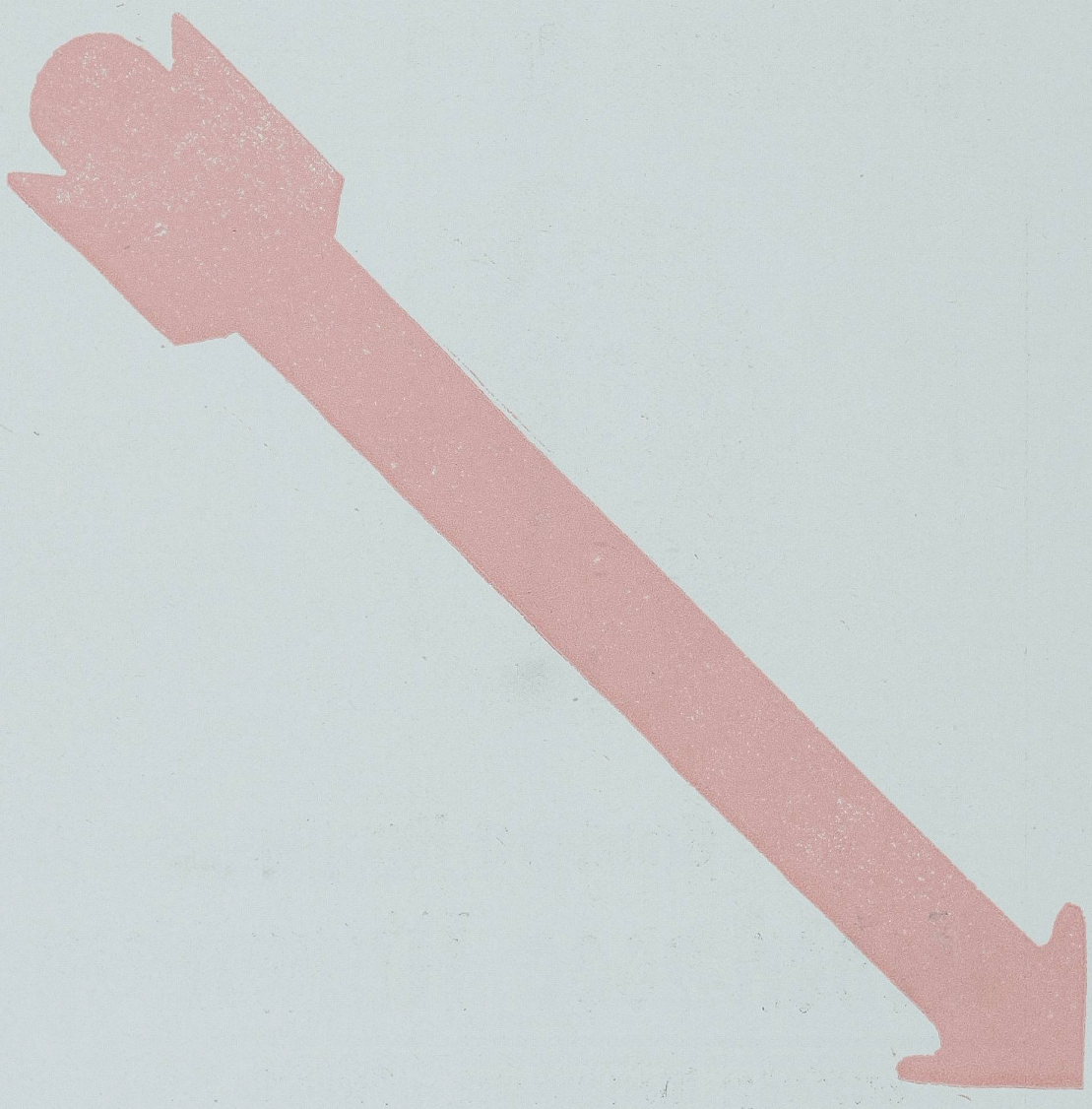
wird in den nächsten Tagen eintreffen!

Zubler & Co. Basel

Monopol-Film Verlag „Gloria"

· Telephon No 6040 · Telegr. Adr. Gloria, Basel ·

PEE



Bitte wenden!

Allem

steht de

Sensati

Die Zer

Carth

Grandioser Kunstfilm in 5 Akten aus d

Ueber 2000 Mitwirkende

Grossartige Massenszenen • Feenhafte Ausstattung

Der Kassenschlager d

voran

kommende

ns - Film

störung

ago's

n Werken der Photo Drama Co. in Paris

Hinreissendes Spiel

der bedeutendsten Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart

er kommenden Saison

Bitte wenden!

Delenda Carthago!

Carthago, die ewige Rivalin Roms, hat in wenigen Jahren des Friedens die Blüte und die Macht früherer Zeit erreicht. Marcus Porcius Cato, der Veteran aus den Kriegen gegen Hannibal, wird nicht müde, das römische Volk gegen die grosse Feindin der Republik aufzuwiegeln, welche ihr die Herrschaft zu Land streitig macht und in ihren Arsenalen eine Menge von Waffen und reiches Schiffsmaterial aufhäuft. „Delenda Carthago", ruft der ehrwürdige Senator in den ungeheuren Saal, der von reinstem Marmor schimmert, in die Versammlung, welche stumm und aufmerksam zuhört. Und Rom überzeugte sich, dass es nicht in Sicherheit leben könnte, wenn Carthago nicht von der Oberfläche der Erde verschwinden sollte. Die Mehrheit der Senatoren billigte die Politik des alten Generals und beschloss, einen Vorwand abzuwarten, der Gelegenheit bieten würde, Carthago den Krieg zu erklären und es zu zerstören. Der Vorwand zeigte sich bald. Die Carthager hatten ohne die Erlaubnis der Römer gegen Massinissa gekämpft, der, gestützt auf die Protektion der Republik, das benachbarte Carthago häufig belästigte. Dies bildete eine Verletzung der Bündnisverträge und der römische Senat

erklärte der gefürchteten Rivalin den Krieg. Die Carthager versuchten die Katastrophe von ihrem Haupte fern zu halten und nahmen unterwürfig alle Bedingungen, die Rom ihnen diktierte, an: Freigabe der Geiseln, Auslieferung des gesamten Schiffsmaterials und aller Munition der Arsenale. Aber als sie nach der Annahme aller Bedingungen der Republik von dem Konsul Lucius Marcus Censorinus hörten, dass die Stadt zerstört werden sollte und die Einwohner sich zehn Meilen vom Meere zurückziehen sollten, entrang sich ihnen ein Wutgeschrei; sie hätten Sklaverei und Bedrückung ertragen, ihre schöne Stadt konnten sie nicht aufgeben, auf ihr Meer konnten sie nicht verzichten. Die Beamten, welche zur Unterwerfung geraten hatten, wurden getötet; die unschuldigen Boten des römischen Senatsbeschlusses wurden gefoltert, die Tore wurden geschlossen und die oberste Verteidigung der Stadt wurde Hasdrubal anvertraut. Unterdessen wurden die Vorbereitungen zur Verteidigung eifrig betrieben, die Sklaven wurden massenweise freigelassen, man schmiedete fieberhaft Waffen aus dem Eisen, das von der Zerstörung öffentlicher Gebäude gewonnen wurde. Die Frauen gaben ihr Haar her, um damit Stricke für die Katapulte zu machen; im Nu war alles bereit, um die römischen Legionen zurückzuschlagen. Die Belagerung begann in aller Ordnung; Marcus Manilius lagerte mit seinem Heere vor den

Mauern der Stadt, während Lucius Censurinus sie mit seiner Flotte vom Meere aus einschloss. Aber alle Angriffe wurden mit schweren Verlusten für das römische Heer abgeschlagen, das vom Fieber dezimiert und von unfähigen Generälen geführt wurde. Der Senat übertrug hierauf die Leitung des Krieges dem Scipio Emilianus, der die Belagerung mit grösserer Energie wieder aufnahm; nachdem er die Stadt zu Land und zu Wasser blockiert hatte, schritt er mit allen seinen Soldaten zum Angriff. Der Kampf zwischen Angreifern und Belagerten war äusserst heftig; die römischen Legionen brauchten sechs Tage, um ins Innere der Stadt einzudringen, indem sie alles, was ihrem Vordringen im Wege stand, niederrissen und zerstörten.

Hasdrubal flüchtete mit einer Manipel Verteidiger auf einen unzugänglichen Felsen der Citadelle. Scipio umgibt ihn mit Flammen und die Besatzung musste sich bald ergeben. Hasdrubals Leben wurde geschont; aber seine Gattin wollte sich nicht ergeben und stürzte sich in die Flammen . . . . Carthago wurde vollständig dem Erdboden gleichgemacht; siebzehn Tage lang brannten die Ruinen der schönen Stadt, die so reich und blühend gewesen war . . . .

Eine solche Seite aus der Geschichte kann nicht verfehlen, den Kinematographen anzuregen, diese grosse Zeit des Altertums darzustellen.

Die Gesellschaft „Photo Drama" bietet heute ihrem treuen Publikum eine grosse Rekonstruktion dieser Begebenheiten dar, indem sie zugleich eine Liebesgeschichte in die Handlung verwebt, die tief rührt und uns hilft, die Seele jener alten Völker zu verstehen.

Film-Beschreibung.

Carthago.

Das von Marmor hell schimmernde Carthago schläft mit seinen tausend duftenden Gärten feierlich in der stillen Nacht. Vom Meere her nähern sich in der Dunkelheit die Triremen Roms und werfen die Anker aus auf offener See. Kaum verrät sie ein unbestimmtes Leuchten der Waffen. Es warten die ermatteten Ruderer, mit ihren blutenden Rücken auf die schweren Ruder gebeugt, es warten die Krieger mit der Waffe in der Hand, bis dass das Tageslicht die Dunkelheit verscheucht, um den Kampf zu beginnen. Und Carthago liegt schweigend und ahnungslos da, ohne sein Verhängnis zu ahnen. Die Nacht ist ganz friedlich und ruhig. Aber ein Heer rüstet die Waffen zum Töten. Wenn die Sonne aufgeht, wird sie das schreckliche Gemetzel sehen und das Blut, das die Wellen und die Erde röten wird.

„Miarka", die schöne Tochter des Suffeten Hasdrubal.

Der Tag ist angebrochen und über der Stadt erhebt sich der Lärm des Lebens. Miarka mit den blauen Augen und dem träumerischen Gesicht begibt sich mit ihren Freundinnen nach dem heiligen Tempel von Tanit. Ihr Vater, der Suffete Hasdrubal, hat es ihr erlaubt, trotz dem Verbote Zamahs, der bösen Stiefmutter, die gegen sie einen geheimen Groll hegt. Während die liebliche Gruppe der Mädchen am frischen und klaren Morgen Carthago verlässt, erhält Hasdrubal von seinem Spion Suluk die Nachricht, dass die Römer im Gebiet der Republik gelandet sind und das carthagische Söldnerheer in die Flucht geschlagen haben. Sein Kollege in der Regierung, Hanno, zieht sich schmachvoll vor dem Feinde zurück. Bei dieser Nachricht verbirgt Hasdrubal nicht ein Gefühl boshafter Freude. Es bietet sich ihm ein Vorwand, den verhassten Nebenbuhler zu verderben! Und unverzüglich begibt er sich in den Rat der Vierhundert, wo er Hanno, der kurz vorher ebendahin gekommen ist, um die traurige Nachricht zu überbringen, feierlich des Verrates anklagt.

Der Tod Hannos.

Die Worte Hasdrubals sind verhängnisvoll. Die Verteidigung Hannos ist umsonst. Alle Mitglieder des Rats umringen ihn drohend, einige

Schwerter erheben sich blitzend und kurz nachdem liegt im grossen, verlassenen Saal ein Leichnam, der mit einem Mantel bedeckt ist. Nun ist Hasdrubal glücklich; er wird die Macht allein besitzen! Hannos Leichnam wird in dessen Palast getragen und sein verzweifelnder Sohn schwört bei den Göttern, ihn zu rächen.

Unterdessen kehrt Miarka mit ihren Freundinnen in die Stadt zurück. Sie wird in roher Weise von einer Schar Söldner, die im Solde Carthagos stehen, angegriffen und wäre einer grausamen Beschimpfung von jenen rohen Menschen ausgesetzt, wenn nicht rechtzeitig Shabarim, ihr Befehlshaber, dazu käme, der sie den Händen seiner Soldaten entreisst und sich anerbietet, die Mädchen in die Stadtmauern zu begleiten. Als er zurückkehrt, bleibt das liebliche Bild Miarkas ihm im Herzen eingeprägt.

Erwachende Liebe.

Shabarim sieht Miarka wenige Tage nachher wieder, als er sich anschickt, den Aufruhr seiner Soldaten zu beschwichtigen und sich mit Hasdrubal zu besprechen, der zum Diktator proklamiert worden ist. Miarka frohlockt vor Freude, als sie sieht, dass ihr Vater Shabarim die weiteste Gastfreundschaft anbietet, die letzterer annimmt, nicht ahnend, welch schrecklichen Anschlag man in der Nacht gegen ihn und gegen seine Soldaten vorbereitet.

Hasdrubals Gastfreundschaft.

Die zweite Gattin Hasdrubals, Zamah, hat sich in den jungen Söldnerführer verliebt, und am Abend gelingt es ihr, ihn in ihre Gemächer zu locken; während sie ihm ihre Leidenschaft gesteht und Shabarim sie verwundert anhört, ertönt ein schrecklicher Lärm in der Nacht. Hasdrubal hat mit seinen Getreuen die Söldner durch Verrat überrascht und lässt sie auf barbarische Weise hinschlachten. Es gelingt Shabarim, zu fliehen, aber er wird von Miarka gesehen, wie er aus dem Zimmer ihrer Stiefmutter tritt. Das arme Mädchen beweint ihren zerstörten Liebestraum und entschliesst sich, Priesterin im Tempel von Tanit zu werden.

Die Söldner gehen ins römische Lager über.

Shabarim ist im Lager seiner Söldner angelangt; er erzählt ihnen die Schandtat Hasdrubals, und die Söldner schwören wütend, an Carthago schreckliche Rache zu üben und begeben sich ins Lager der Römer, um Scipio ihre Hilfe anzubieten. Shabarim wird mit einer Abteilung von römischen Soldaten auf einem vorgeschobenen Posten von den Cartagern überrascht und vor Hasdrubal geführt, um abgeurteilt zu werden. Miarka hat alles erfahren und verzweifelt erbittet sie von ihrem Vater die Begnadigung desjenigen, der eines Tages ihr Retter gewesen ist.

Durch ihre Fürsprache erhält Shabarim die Freiheit; aber er kann sich nicht von der Stadt entfernen, ohne vorher das schöne Mädchen wiederzusehen und ihr seine ganze Liebe zu gestehen. Es gelingt ihm, sie eines Tages beim Tempel von Tanit zu erblicken; er will sich ihr nähern, ihr seine Dankbarkeit ausdrücken und ihr seine Leidenschaft offenbaren, aber das Tor des Tempels schliesst sich vor ihm.

Im Tempel von Tanit.

Endlich gelingt es dem verzweifelnden Shabarim in einer Nacht in das Heiligtum einzudringen; er findet Miarka auf einer Erhöhung und wirft sich ihr liebetrunken zu Füssen.

Die Nacht verhüllt das Geheimnis zweier Herzen, die sich ihre ganze Liebe gestehen, in Dunkel und Frieden. Aber als Shabarim am Morgen sich entfernen will, wird er entdeckt. Die Priester schlagen Alarm; er wird gefangen genommen und eingekerkert. Die angsterfüllte Miarka möchte zum zweiten Mal bei ihrem Vater Fürsprache einlegen; aber Zamah, die das Geheimnis des Mädchens erraten hat, verhindert sie daran und Shabarim wird verurteilt, unter die Galeerensklaven einer Trireme eingereiht und an das Ruder gekettet zu werden.

Belagerung, Plünderung und Zerstörung Carthagos.

Nach einer langen Belagerung gelingt es den Römern, die Alles plündern und zerstören, was sie auf ihrem Weg antreffen, in die Stadt einzudringen. Die Einwohner fliehen entsetzt, nachdem sie aufs heldenhafteste Widerstand geleistet haben. Hasdrubal flüchtet sich mit seiner Tochter und wenigen treuen Sklaven auf einer Trireme. Zamah hat die Flucht verschmäht; mit einer Manipel Tapferer ist sie in ihrem Palast zurückgeblieben, um zu kämpfen, aber wie alle sie verlassen und der Sohn Hannos sie rachedürstend ergreifen will, stürzt sie sich von einer hohen Terrasse in die Flammen des ungeheuern Scheiterhaufens von Carthago . .

Die Seeschlacht, die brennende Trireme.

Die Trireme der Flüchtlinge wird von den römischen Schiffen eingeholt und angegriffen. In dem wütenden Kampfe stirbt Hasdrubal, der sich wie ein Löwe verteidigt, mit der Waffe in der Hand. Die Trireme wird angezündet, und Miarka erfährt erst in diesem schrecklichen Augenblicke, dass Shabarim sich unter den Galeerensklaven befindet. Während das von den Siegern verlassene Schiff brennt und untergeht, steigt sie mit Verzweiflung im Herzen in den Schiffsraum hinunter und feilt fieberhaft an den Ketten, die den unglücklichen Shabarim fesseln.

Die Ueberlebenden.

Die Lage ist schrecklich. Die Flammen greifen um sich. Das Schiff ist nur noch ein brennender Scheiterhaufen, aber Shabarim ist endlich frei. Er hebt Miarka, die ohnmächtig zu seinen Füssen hingesunken ist, auf und trägt sie durch Rauch und Flammen in Sicherheit hinaus. Er gelangt auf das brennende Verdeck und stürzt sich in die Wellen. Das Ufer ist nicht weit. Es gelingt Shabarim, dasselbe durch angestrengtes Schwimmen mit seiner kostbaren Last zu erreichen, während die brennende Trireme in die Tiefe des Meeres versinkt.

Sieg der Liebe über den Tod.

Es herrscht lautlose Stille. Die Sonne verschwindet . . . . Miarka schlägt ihre Augen wieder auf in den Armen Shabarims, der sie mit unendlicher Zärtlichkeit betrachtet . . . Weit, weit, am Horizont brennen die Ruinen von Carthago, welches einst schön und mächtig war . . . Und über die Ruinen des Krieges und des Gemetzels triumphiert die Liebe, das ewige Gesetz des Lebens.

World Films Office, Genève

Rue de Chantepoulet 9 • Télégramme: Worldfilms • Téléphone: 77.15 • Prop. Fleury Mathey

Ein glänzendes Filmwerk der Gegenwart:

Das Geheimnis von London

(Mystère de Londres)

Detektiv-Schlager in 3 Akten

Länge 1000 Meter

Spannend von Anfang bis Ende

Reiches Reklame-Material

Plakate und Photos

Spinolas letztes Gesicht

La dernière vision de Spinola

Tragédie fantastique en 5 actes

Montmartre

Modernes Gesellschaftsdrama in 5 Akten
nach dem gleichnamigen Roman
von
PIERRE FRONDAIE

Eine rätselhafte Frau

La femme mystérieuse

Grande Tragédie
d'une étudiante russe

Fluch der Schönheit

Maudis sois la beauté

Grande Tragédie en 5 actes

Kunst-Films

Kaspar Escher-Haus

Z

Direktion:

Das Wunder der Madonna

Le Miracle de la Madone

D'après une vieille légende espagnole

Küsse, die töten . . .

Les baisers mortels

Drame fantastique en 5 parties

Hoffmanns Erzählungen

Les contes d'Hoffmann

Musique française bien connue
sur les motifs d'Offenbach

Geheimnisvolle Strahlen

La Machine Infernale

Drame phénomène produit par des rayons électriques

ich

AX STOEHR

Films d'Art

Telephon Nr. 3780

World Films Office, Genève

Rue Chantepoulet 9 — Télégrammes: Worldfilms — Téléphone 77.15 — Prop. Fleury Mathey.

Aus unserem reichen Filmbestande

empfehlen wir besonders:

Schneeherzen
Drama in 4 Akten, 1120 Meter, in der Hauptrolle Leda Gys.

Der Sperber
Detektiv-Drama in 3 Akten, 1050 Meter.

Die Seele einer Mutter
Drama in 4 Akten, 1130 Meter, in der Hauptrolle Pina Menichelli.

Die Seeräuber
Abenteurer-Drama in 5 Akten, 950 Meter.

Der Aufstand
Kriegs-Drama in 2 Akten, 690 Meter, interessante Bombardierung bei Nacht.

Die Königin der Tschungel
Bison-Abenteurer-Drama in 2 Akten, 600 Meter.

Die verlorene Goldader
Bison-Drama in 3 Akten, 703 Meter.

Der mysteriöse Tschungelmensch
Sensationelles Abenteurer-Drama in 3 Akten, 920 Meter.

Maud gibt Englisch-Stunden
Feine Komödie mit Miß Campton in der Hauptrolle. Länge 325 Meter.

Das kleine Geschenk
Eclair-Komödie. Länge 440 Meter.

Die drei Liebhaber
Lustspiel mit Billy Ritschie. 325 Meter.

Miss Fatty in den Ferien
Keystone-Lustspiel mit „Fatty" in der Hauptrolle.

Zu sämtlichen Films reiches Reklame-Material. — Titel deutsch und französisch.

Verlangen Sie die Liste unserer Films!

Nordische Films Co.
Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich
Telegramm-Adresse: „Nordfilm" • Telephon Nr. 8785

Die Nacht der Rache!

6 Akte.

? ? ? ?

AGENCE CINÉMATOGRAPHIQUE EUROPÉENNE S. A.

Monopol-Films

LAUSANNE

Direktion: Rue du Bourg 27. Telephon 25 94. Telegramme: Filmato.

Sensation! Sensation!

Die Teufelsbrücke

mit Maria Jakobini in der Hauptrolle

Sensation! Sensation!